

*Der Pfarrer von Schaan verpflichtet sich zur Herausgabe seines erhaltenen Zehnts, wenn ihm dieser vergütet wird.
Kop. Schaan, 1718 Oktober 4, AT-HAL, H 2624, unfol.*

[1] Weilen durch landtsfürstliche commission die novalzehndten¹ und zwar bey dießem Herbst der most auß landts herrschafftlichen befelch solte eingezogen werden, hochgedachte commission auch darein gewilliget, daß, woh ein pfarrer sein novalzehndten betreffend dahin sich reversiren² wurden, daß, wan von gnädigster landts herrschafft oder durch ein von judice competente³ gefältes urthel zu der restitution⁴ dies Herbst gefallenen weinmost angewießen, daß alstan der heür gefallene weinmost von den pfarrern wiederumb solte bonificirt⁵ werden. Alß reversire mich endts underzogener auch solcher gestalten (jedoch servatis de jure servandis⁶) wan die novalzehndten den baptisterio⁷ abgesprochen werden. Ich solches auß den meinigen zu ersetzen verobligire⁸. Actum⁹ Schann¹⁰, den 4. Octobris 1718.

Franciscus Josephus Sigismund Harder¹¹
Canonicus curialis parochus loci manu propria.¹²

Daß vorstehende copia dem originali gleichlautendt seye attestirt.
Herman Georg Ludovici¹³ landschreiber, manu propria

[2] [Dorsalvermerk]
Revers des herrn pfarrers von Schaan, den novalzehndten betreffend.
Da dato 4. Octobris 1718.

¹ *Neubruchzehnt (Novalzehnt): Zehntabgabe auf durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.*

² *verpflichten.*

³ *zuständigen Richtern.*

⁴ *Rückerstattung.*

⁵ *vergütet.*

⁶ *„servatis de jure servandis“: unter Beachtung des zu beachtenden Rechts.*

⁷ *Taufkapelle.*

⁸ *verpflichtete.*

⁹ *Geschehen.*

¹⁰ *Schaan, Gemeinde (FL).*

¹¹ *Franz Joseph Sigismund Harder (1681–1756) wurde nach seinem Theologiestudium 1705 zum Priester geweiht. Im Novalzehntstreit richtete er sich gegen die fürstlichen Beamten und predigte gegen die fürstliche Herrschaft. Vgl. Franz NÄSCHER, Harder, Franz Josef Sigismund, Priester; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 334.*

¹² *„Canonicus curialis parochus loci, manu propria“: Pfarrer der örtlichen Kirche, eigenhändig.*

¹³ *Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.*